



II-1001 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/10-4/91

278 IAB
1991 -03- 04
zu 426 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Wallner und Genossen vom 31. Jänner 1991,
Zl. 426/J-NR/91, betreffend "Katalysatorpflicht
für Mopeds"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Ist Ihnen bekannt, daß es schwierig ist bei Tankstellen die
für Kat-Mopeds richtige Zusammensetzung bleifreien Benzins zu
bekommen?"

Von solchen Erscheinungen ist nichts bekannt. Nach den vor-
liegenden Informationen (ÖMV AG) sind in den meisten Tank-
stellen gesonderte Zapfsäulen für die Abgabe von Gemisch aus
unverbleitem Kraftstoff (Normalbenzin ROZ 91) und Öl vorhan-
den. Für die Herstellung des Gemisches im Einzelfall stehen
in den Tankstellen Mischkannen zur Verfügung.

Zu Frage 2:

"Wie muß das Benzingemisch aus technischer Sicht beschaffen
sein, um die optimale Wirkung des Katalysators zu erzielen?"

Das Mischungsverhältnis Kraftstoff-Öl ist in der Betriebsan-
leitung des Fahrzeuges angegeben. Diesem sollte für einen
optimalen Verbrennungsablauf entsprochen werden.

- 2 -

Zu den Fragen 3 und 4:

"Gibt es eine Regelung, daß für Mopeds nur bleifreies Benzin verwendet werden darf?

Wenn ja, wie sieht diese Regelung aus?"

Bei der Genehmigung von Typen von Motorfahrrädern mit Katalysator wird im Bescheid unter Bedingungen und Auflagen u.a.

z.B. vorgeschrieben:

"In den Zulassungsschein ist aufzunehmen: Für den Betrieb des Fahrzeuges darf nur unverbleiter Kraftstoff bei einem Benzin-Öl-Gemisch von 70 : 1 verwendet werden; dies ist durch eine deutlich lesbare und unverwischbare Aufschrift nahe der Einfüllöffnung anzuzeigen".

Zu Frage 5:

"Sind Normen vorgesehen, die sicherstellen, daß Manipulationen am Moped erschwert werden?"

Um Manipulationen zu unterbinden, sind im Typengenehmigungsbescheid und damit im Typenschein bei Motorfahrrädern angegeben:

Type des Vergasers, größte Hauptdüse des Vergasers; Zähnezahzahl Ritzel und Kettenrad; Schalldämpfer: Kennzeichnung, Form und Abmessungen, Innenaufbau.

Dadurch werden die Bauvorschriften des § 54 Abs. 1 bis 4 KDV 1967 (Begrenzung der Motorleistung, der Nenndrehzahl, der Querschnittsflächen für das Kraftstoffluftgemisch und der Anzahl der Getriebegänge) ergänzt.

Zusätzliche Maßnahmen (Kennzeichnung von weiteren Teilen, Bauvorschriften) enthält § 54a Abs. 5a KDV 1967 (idF BGBl.Nr. 455/88), der am 1.10.1991 für die Genehmigung und am 1.10.1993 für die erstmalige Zulassung solcher Fahrzeuge in Kraft treten wird.

Zu Frage 6:

"Sehen Sie die Möglichkeit andere Maßnahmen zu setzen um Manipulationen am Moped hintanzuhalten?"

- 3 -

Hier kommt die Durchführung von Prüfungen von Fahrzeugen an Ort und Stelle (§ 58 KFG 1967) in Betracht, sobald vom Gesetzgeber das Mitführen zumindest einer Fotokopie des Genehmigungsbescheides für das einzelne Fahrzeug bzw. die Fahrzeugtype (im Typenschein für das Fahrzeug enthalten) vorge-schrieben ist; nur dann ist es auch Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes möglich, konkrete Abweichungen des Fahrzeuges vom genehmigten Zustand festzustellen.

Wien, am 28. Februar 1991

Der Bundesminister:

